

**TOP 4 bei Pflanzen, Gehäuseschnecken, Schmetterlingen und Vögeln
in den 13 Planungsregionen im Aargau**

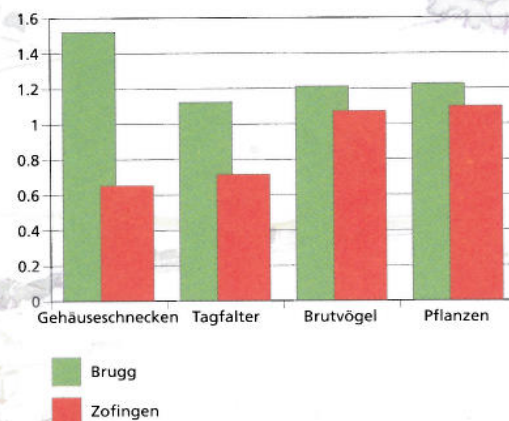


In die Aufstellung aufgenommen wurden aus allen Regionen die jeweils vier häufigsten Arten. Der Wert in Klammer gibt die Anzahl Regionen an, in denen die betreffende Art in den ersten vier Rängen figuriert (maximal 13).

Regionen-Vergleich: Wo liegt der Unterschied?

Ein Vergleich der Artenvielfalt der Spitzenreiter-Region Brugg mit dem Schlusslicht Zofingen zeigt, dass in der Region Brugg vor allem deutlich mehr Schmetterlinge und Gehäuseschnecken festgestellt wurden. Die Anzahl Pflanzen und Brutvögel unterscheidet sich hingegen in den beiden Regionen kaum.

Weil die Brutvögel durch ihre Grösse und ihren Gesang viel mehr beachtet werden als Gehäuseschnecken, werden viele Bewohner zwischen der Region Brugg und Zofingen subjektiv einen weit geringeren Unterschied bezüglich der Artenvielfalt ausmachen können. Die langfristige Überwachung der Artenvielfalt durch den Kessler-Index zeigt deutlich, dass Unterschiede und Verluste in der Artenvielfalt sich auch dort manifestieren, wo wir mit unseren Augen selten hinschauen. Oftmals reagieren «unauffällige» Organismen auf Unterschiede in der Lebensraumqualität stärker als auffällige. Es ist aus diesem Grund wichtig, den Zustand der Aargauer Landschaft und die Entwicklung der Artenvielfalt anhand von verschiedenen Organismengruppen objektiv zu beurteilen.



Das Wichtigste zur Berechnung des Kessler-Index

- Der Kessler-Index ist benannt zu Ehren des verdienten Aargauer Naturschutzpioniers Erich Kessler.
- Der Kessler-Index zeigt vor allem die Veränderung bei den häufigeren Arten auf.
- Die Daten zu den vier Artengruppen (Vögel, Schmetterlinge, Gehäuseschnecken, Pflanzen) werden auf 517 Testflächen erhoben, die auf Schnittpunkten des Kilometerrasters der Landeskarte 1:25 000 liegen. Obwohl regelmässig verteilt, ist die Auswahl zufällig und somit repräsentativ für die Landschaft im Kanton Aargau.
- Die Aufnahmeflächen sind je nach Artengruppe unterschiedlich gross: 3,14 ha bei den Vögeln, 250x10 m bei den Schmetterlingen, 10 m² bei den Pflanzen und Gehäuseschnecken. Jährlich wird rund ein Fünftel der 517 Testflächen untersucht, d.h. eine Gesamterhebung über den ganzen Kanton dauert 5 Jahre (Ende der dritten Fünfjahresmessung im Jahr 2010).
- Die Definition für Wald, Siedlung und Landwirtschaftsgebiet entspricht weitgehend der schweizerischen Arealstatistik und der europaweit gültigen Typisierung von «CORINE Land Cover».
- Die Datenerhebung wird von der Firma Hintermann & Weber AG in Rodersdorf im Auftrag der Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt durchgeführt. Seit 1999 beteiligt sich auch die Abteilung Wald an den Erhebungen.



KANTON AARGAU

Departement
Bau, Verkehr und Umwelt

Abteilung Landschaft und Gewässer
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau
Tel. 062 835 34 50
e-mail bvualg@ag.ch
www.ag.ch/lalg